

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER 2023, 18.15 UHR, RAUM 4.B55 (4. OG)

GERECHTIGKEIT UND FREIHEIT JENSEITS DER MENSCHEN- RECHTSIDEE?

PROF. DR. MATTHIAS MAHLMANN (ZÜRICH)

DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2023, 18.15 UHR, RAUM 3.B48 (3. OG)

VERTRAUEN IM KONFLIKT. GRUNDLEGENDE BEMERKUNGEN

PROF. DR. RAINER FORST (FRANKFURT A. M.)

DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2023, 18.15 UHR, HS 5 (EG)

IRREN IST MENSCHLICH, UNWISSENHEIT AUCH. PHILO- SOPHISCHE ÜBERLEGUNGEN.

PROF. DR. NADJA EL KASSAR (LUZERN)

DIENSTAG, 12. DEZEMBER 2023, 18.15 UHR, RAUM 3.B48 (3. OG)

UMKÄMPFTE WISSENSCHAFTEN – ZWISCHEN IDEALISIERUNG UND VERACHTUNG

PROF. DR. FRIEDER VOGELMANN (FREIBURG I. BR.)

Dienstag, 26. September 2023, 18.15 Uhr, Raum 4.B55 (4. OG)

Gerechtigkeit und Freiheit jenseits der Menschenrechtsidee?

Prof. Dr. Matthias Mahlmann

(in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialethik ISE, Universität Luzern)

ABSTRACT

Die Idee, dass alle Menschen aufgrund ihres geteilten Menschseins bestimmte gleiche Rechte haben, bildet ein Epochenmerkmal der Moderne. Fundamentale Emanzipationsbewegungen sind mit dieser Idee verbunden. In der Gegenwart ist diese Idee aber der Gegenstand fundamentaler Kritik aus historischen, philosophischen, politischen, rechtlichen und neuerdings auch aus psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven geworden. Sind diese Kritiken berechtigt? Hat die Menschenrechtsidee ethisch, rechtlich und politisch in die Irre geführt? Muss eine politische und rechtliche Zukunft jenseits der Menschenrechtsidee entworfen werden?

ZUR PERSON

Matthias Mahlmann ist Professor für Philosophie und Theorie des Rechts, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Forschungsinteressen: Praktische Philosophie; sozialwissenschaftliche Perspektiven auf das Recht; Kognitionswissenschaften und Recht; Internationales Öffentliches Recht.

Dienstag, 21. November 2023, 18.15 Uhr, Raum 3.B48 (3. OG)

Vertrauen im Konflikt. Grundlegende Bemerkungen

Prof. Dr. Rainer Forst

ABSTRACT

Entgegen der Auffassung, dass Vertrauen und Konflikt Gegenbegriffe sind, fragt dieser Vortrag nach Dynamiken der Vertrauensbildung innerhalb von Konflikten. Er geht von einem normativ neutralen Begriff des Vertrauens aus und lokalisiert den Wert des Vertrauens dort, wo dieses gerechtfertigt ist. In Bezug auf die Rechtfertigung des Vertrauens wird zwischen parteilicher und unparteilicher Rechtfertigung unterschieden; umfassend gerechtfertigtes Vertrauen existiert dort, so die These, wo in Konflikten Beziehungen der Rechtfertigung einer bestimmten Qualität zustande kommen.

ZUR PERSON

Rainer Forst ist Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er befasst sich u.a. mit Fragen der Gerechtigkeit, Demokratie und Toleranz sowie mit der Fortentwicklung Kritischer Theorie und der Philosophie Kants. 2012 zeichnete ihn die Deutsche Forschungsgemeinschaft mit dem Leibniz-Preis aus.

Dienstag, 28. November 2023, 18.15 Uhr, HS 5 (EG)

Irren ist menschlich, Unwissenheit auch. Philosophische Überlegungen.

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Nadja El Kassar

ABSTRACT

Wir wissen sehr viel, aber noch viel mehr wissen wir nicht. Und immer wieder irren wir uns auch. Irren ist menschlich. Unwissenheit auch. Wie sollten wir mit diesen Befunden umgehen? Was sagt die Philosophie dazu? Nadja El Kassar entwickelt aus der Geschichte der Philosophie zentrale Vorschläge, wie mit Unwissenheit und Irrtümern umzugehen ist. Auf dieser Grundlage argumentiert sie dafür, dass wir als Individuen und als Gesellschaft die Aufgabe haben, Räume zu erhalten, in denen mit Unwissenheit und Irrtümern produktiv umgegangen werden kann.

ZUR PERSON

Nadja El Kassar ist seit April 2023 Professorin für Philosophie, mit Schwerpunkt Theoretische Philosophie an der Universität Luzern. Davor Stationen an der Universität Potsdam, ETH Zürich, Freie Universität Berlin. Forschungsinteressen: Erkenntnistheorie (Soziale, feministische), Intellektuelles Selbstvertrauen, Epistemische Ungerechtigkeiten, Philosophie der Wahrnehmung.

Für diesen Anlass ist eine Anmeldung nötig: www.unilu.ch/elkassar.

Dienstag, 12. Dezember 2023, 18.15 Uhr, Raum 3.B48 (3. OG)

Umkämpfte Wissenschaften – zwischen Idealisierung und Verachtung

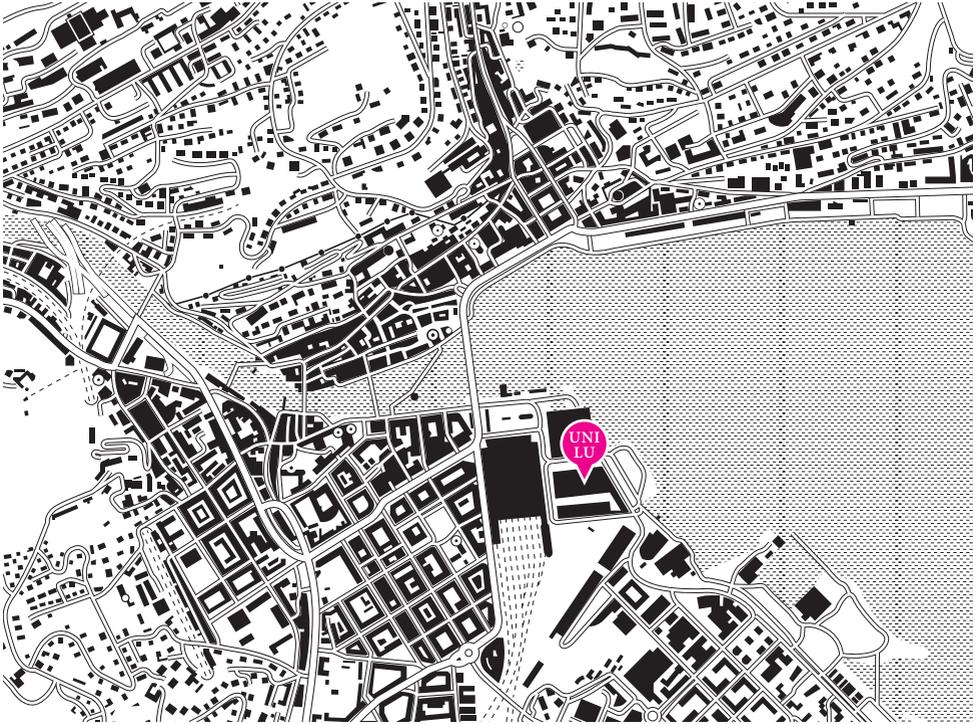
Prof. Dr. Frieder Vogelmann

ABSTRACT

Über Wissenschaften wird gestritten: über ihre Ergebnisse, ihre Methoden und ihre Praktiken. Das ist ihrer gesellschaftlichen Bedeutung angemessen, führt aber derzeit zu einem gefährlich verkürzten Verständnis einer einheitlichen Wissenschaft. Gegen die Leugnung «der Wissenschaft» errichten ihre Verteidiger:innen ein Ideal, das Wissenschaft gegen Kritik immunisiert, ihre Vielfalt verdeckt und Wissenschaftsleugner:innen in die Hände spielt, da ihm keine Forschungspraxis entsprechen kann. Im Vortrag plädiert Frieder Vogelmann gegen diesen nostalgischen Positivismus für ein realistisches Verständnis wissenschaftlicher Praktiken.

ZUR PERSON

Frieder Vogelmann ist seit 2021 Professor für Epistemology & Theory of Science an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich politischer Erkenntnistheorie sowie Sozialphilosophie, z. B. zu (Un)Wahrheit in der Politik oder der Genealogie von Normativität.



Im Philosophischen Kolloquium präsentieren eingeladene Referent:innen philosophische Themen und stellen sie zur Diskussion. Die Veranstaltungen richten sich an Forschende, Studierende und an ein fachlich interessiertes Publikum.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nur für die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Nadja El Kassar nötig: www.unilu.ch/elkassar.

INFORMATION UND KONTAKT

Universität Luzern
Philosophisches Seminar
Frohburgstrasse 3
Postfach
6002 Luzern

philsem@unilu.ch
www.unilu.ch/philsem